

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 32/2018

Wachstum in Nordafrika

AGRANA erwarb Anteile in Algerien.

Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern AGRANA erweitert seine Präsenz in Afrika durch den Erwerb von 49 Prozent der Anteile an „Elafruits SPA“, einem algerischen Hersteller von Fruchtzubereitungen. Weltweit werden Fruchtzubereitungen vom Marktführer AGRANA nunmehr an 29 Standorten in 21 Ländern hergestellt. ELAFRUIT SPA ist neben Standard-Fruchtzubereitungen für Joghurts und Eiscremen auch in der Herstellung von Fruchtpürees und Grundstoffen für die Getränkeindustrie tätig. Algerien ist ein strategisch wichtiger Markt für AGRANA und verzeichnet bei Fruchtzubereitungen für Joghurts den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch in der Region. „Dieser Erwerb ist ein weiterer Schritt zur Festigung unserer globalen Marktführer-



Algerien ist für AGRANA ein wichtiger Markt.

schaft bei Fruchtzubereitungen. Die Möglichkeit, Produktionskapazitäten in der Nähe von Großkunden zu erweitern, werden das Wachstum von AGRANA in Nordafrika beschleunigen“, erklärt AGRANA-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart. <

www.agrana.com

Inhalt

Werteorientiertes Führen	02
Veränderte Arbeitswelt	03
Erfolgreiches Wirtschaftsjahr	04
Warenwirtschaft im Wandel	05
60. Jubiläumsmesse in Prag	06

Top-Erfolg

FACC-Großauftrag.

Der Flugzeughersteller Airbus vertraut bereits seit Jahren auf die Innovationen und Leistungen von FACC. Nun wird diese strategische Partnerschaft weiter ausgebaut und FACC liefert zusätzlich zu den Airspace XL Bins (Gepäckablagen) auch erstmals die Entrance Area (Eingangsbereich) für die gesamte A320 Flugzeugfamilie. Mit dem Projekt wird auch eine neue Technologie eingeführt. Eine hochautomatisierte Fertigungsstraße schafft zusätzlich über hundert Arbeitsplätze.

www.facc.com

Fokus

Kaum griechisches Potential

Wertschöpfung immer noch um 38 Prozent niedriger als 2008.

„Die Potenziale der griechischen Privatwirtschaft liegen weiterhin brach“ – Zu diesem nüchternen Fazit kommen Ökonomen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in ihrer jüngsten Analyse zu Griechenland. Demnach sei die Wertschöpfung griechischer Privatunternehmen immer noch 38 Prozent niedriger als 2008. Am 20. August endet das dritte Hilfsprogramm für Griechenland, zehn Jahre nach dem Beginn des wirtschaftlichen Einbruchs. Neue Daten zeigen dennoch eine trübe Prognose, vor allem für die Privatwirtschaft. Laut den Öko-

nomen bieten sich Chancen für zukünftiges Wachstum nur in zwei Bereichen: Einerseits verfüge die griechische Wirtschaft über einige schnell wachsende Unternehmen, in der Logistikbranche sowie im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen, zu denen etwa IT-Dienstleister gehören. Andererseits verfügt Griechenland über ein starkes Bildungs- und Wissenschaftssystem. Dessen Leistungen würden aber nur selten von innovativen Start-ups oder etablierten Unternehmen in neue Produkte umgesetzt.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.diw.de

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Sales Excellence:

So rüstet sich der Vertrieb für die digitale Transformation



Verkaufser leben in spannenden Zeiten: Der Vertrieb entwirft sich neu! Die Digitalisierung stellt ganze Branchen auf den Kopf und verlangt nach neuen Vertriebskonzepten. Diese stehen im Fokus bei „Sales Excellence – Kongress für Vertrieb und Führung“ am 19. Oktober in der Pyra-

mide in Wien/Vösendorf. Jetzt anmelden und Frühbucherbonus sichern! 6 Top-Speaker und eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion – das garantiert geballte Kompetenz für mehr Verkaufserfolg und professionelle Lösungsansätze für die Praxis – egal ob es um Themen wie Motiva-

tion, Wachstumsstrategien, Schlagzahlmanagement, Social Media und die Generation Z oder um intelligente Verkaufsprozesse, die Rekrutierung guter Vertriebsteams und um innovative Management-Methoden geht.

[Hier gibt es nähere Infos zu den Top Referenten und zum Programm.](#)

Jetzt noch vom Frühbucherbonus profitieren!

Jetzt anmelden und Frühbucherbonus sichern – Frühbucher erhalten bei jeder Ticketbestellung die Teilnahmeberechtigung für eine zweite Person dazu!

Das Klassik Ticket zum Preis von € 489,- exkl. USt. inkludiert die Teilnahmeberechtigung an der Veranstaltung (Eintritt), Sitzplätze im nichtreservierten Bereich und das Buffet „Klassik“, das VIP Ticket zum Preis von € 689,- exkl. USt. Teilnahmeberechtigung an der Veranstaltung (Eintritt), einen reservierten Sitzplatz im vorderen Bereich, das Buffet „VIP“ und die Gelegenheit zum Speaker Talk im Cateringbereich.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

SE SALES EXCELLENCE
Kongress für Vertrieb und Führung

am 19. Oktober 2018

in der Pyramide Wien/Vösendorf

„klimaaktiv“-Partner

Yaskawa ist ab sofort Partner des österreichischen Klimabündnisses „klimaaktiv“.

Stellvertretend für den Technologiekonzern nahm Andreas Schaufler von der österreichischen Vertriebsniederlassung die Urkunde beim jüngsten „klimaaktiv Jahrestreffen“ in Wien entgegen. Konkret reduzieren Lösungen von Yaskawa schon heute den Energieverbrauch in der industriellen Automation an vielen Stellen: Kleinere, leichtere Roboter zum Beispiel sparen bis zu 25 Prozent der benötigten Energie – das intelligente Management von Stand-by-Zeiten bis zu 15 Prozent und die Energiesparfunktion bei Frequenzumrichtern bis zu 18 Prozent. Ein weiteres Beispiel für den effizienten Energieeinsatz sind rückspeisefähige Konverter. Solche Systeme ermöglichen es, die überschüssige generatorische Bremsenergie direkt wieder in das Stromnetz abzugeben. Und das hocheffiziente Gespann aus IE4-

Motor und darauf abgestimmtem Umrichter kann den Energiebedarf um über 20 Prozent verringern.

Klimaschutzinitiative des BMNT

„klimaaktiv“ ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT), die sich an energieeffiziente Gemeinden wendet, und ein Instrument für die Energiewende. Im Fokus stehen die vier Themencluster Bauen und Sanieren, Energiesparen, erneuerbare Energien und Mobilität. Ein Schlüsselfaktor ist die Vermittlung von „green skills“ an Multiplikatoren in Industrie und Fachöffentlichkeit. Als Technologiepartner von „klimaaktiv“ wird sich Yaskawa daran mit entsprechenden Schulungen und Informationsangeboten aktiv beteiligen.



© Yaskawa

Lösungen des Unternehmens reduzieren den Energieverbrauch in der industriellen Automation.

Nachhaltigkeit als strategisches Unternehmensziel

Nachhaltigkeit ist für den japanischen Technologiekonzern Yaskawa Electric Corporation, Muttergesellschaft der Yaskawa Europe GmbH im deutschen Eschborn, ein wesentliches Element der weltweiten strategischen Unternehmensziele „Vision 2025“: Im Fokus stehen dabei die Bereiche Mechatronics, Clean Power und Humantronics, in denen Yaskawa neue Werte für die Entwicklung der Gesellschaft generieren möchte. <

www.klimaaktiv.at/unternehmen.html



Veränderte Arbeitswelt

TÜV AUSTRIA veröffentlicht den zweiten Band der Reihe „Leading Innovation“ zum kostenlosen Download!

Digitalisierung, Internationalisierung und technische Innovationen verändern die Arbeits- und Wirtschaftswelt. Mit einem hohen Maß an Dynamik, sich stetig verändernden Systemen, Prozessen und Services und damit einhergehend einer raschen Abfolge von Technologietrends. Aus der Menge an zur Verfügung stehenden Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen und zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen, bedarf eines strukturierten Vorgehens in jedem Unternehmen.

Vom digitalen Wandel profitieren

Die diesjährige Sitzung des TÜV AUSTRIA Innovationsbeirates beschäftigte sich aber nicht nur mit der Kernfrage, wie sich Kundennutzen und Mehrwert mit den tech-

nischen Möglichkeiten des digitalen Wandels stiften lassen, sondern vor allem mit dem Thema „Digital Leadership“.

Der nunmehr veröffentlichte zweite Band in der Reihe „Leading Innovation“ gibt Einblick in erfolgreiche Organisations- und Führungskonzepte, die Innovations- und Technologieführer anwenden um von der digitalen Transformation optimal profitieren zu können.

Kostenloser Download

Der Download des Bandes „Leading Innovation – wie die digitale Transformation unsere Arbeitswelt radikal verändert“ ist unter folgendem Link (und durch Klicken auf die Bilder) kostenlos erhältlich: <

www.tuv.at/digitaltransformation

Erfolgreiches Wirtschaftsjahr

Der Österreichische Beschlägehersteller Blum schloss das Wirtschaftsjahr 2017/2018 mit einem neuerlichen Umsatzwachstum von 50 Mio. Euro ab.



Das neue Stanzwerk, das künftige Werk 8 von Blum, in Dornbirn: die 1. Bauetappe konnte im Juli bezogen werden, die 2. folgt im April 2019



Blum-Geschäftsleitung (v. r.): die drei Geschäftsführer Martin Blum, Philipp Blum und Gerhard E. Blum mit Gerhard Humpeler und Urs Bolter

Mit einer Umsatzsteigerung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 1.839,42 Mio. Euro schließt der Beschlägehersteller Blum am 30. Juni das Geschäftsjahr 2017/2018 ab. Bereinigt um Währungseffekte betrug das Wachstum 5%. Seinen Umsatz erwirtschaftet Blum zu 48 % im EU-Raum und 15 % in den USA. Über 120 Länder beliefert der Beschlägespezialist heute weltweit und ist mit 30 Tochtergesellschaften bzw. Repräsentanzen international aktiv. Die Übergabe an die 3. Generation wurde mit 1. Juli 2019 fixiert.

Mitarbeiter als Basis des Erfolgs

„Die hohe Leistungsbereitschaft unserer weltweiten Mannschaft sowie die überaus gute Zusammenarbeit zwischen allen Abteilungen und Organisationen sind ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor unseres Unternehmens“, unterstreicht Geschäftsführer Gerhard E. Blum die Bedeutung der Mitarbeiter.

Weltweit arbeiteten im vergangenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 7509 Personen beim Beschlägehersteller. Das entspricht einem Zuwachs von 368 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr. Am 1. September dieses Jahres starten 94 neue Lehrlinge mit ihrer technischen Ausbildung in Österreich, darunter 15 Mädchen. In der Gruppe bildet

Blum ab Herbst 361 Lehrlinge aus, 19 davon bei Blum USA.

Differenzierte Marktentwicklungen

In Westeuropa verzeichneten im Wirtschaftsjahr 2017/2018 die meisten Märkte eine Steigerung. Hervorzuheben ist die anhaltende Erholung der Absatzgebiete Südeuropas. Auch in Osteuropa hat sich die positive Entwicklung im vergangenen Wirtschaftsjahr fortgesetzt. Erfreulich war der kräftige Aufschwung des russischen Marktes. In Amerika, im pazifischen Raum und in Asien wirkte sich in den letzten zwölf Monaten der starke Euro negativ auf die Umsatzentwicklung aus. In Nord- und Südamerika führte dies zu einem Umsatzrückgang, obwohl die Umsatzzahlen in den jeweiligen Landeswährungen stiegen. In Asien, vor allem in Indien, China und Südostasien, hat das Wachstum trotz der negativen Währungseffekte angehalten.

Regionale und internationale Investitionen

In Vorarlberg konnte die erste Produktionshalle des neuen Stanzentrums in Dornbirn – das Werk 8 – fertiggestellt werden, der Umzug hat bereits vor dem Betriebsurlaub begonnen. Zeitgleich wird das Hochregallager mit 11.600 Stellplätzen in Betrieb gehen. Die zweite Produktionshalle dieses

Werks wird im April 2019 bezugsfertig sein. Das neue Verwaltungsgebäude im Werk 2 in Höchst wird zwischen September und Dezember dieses Jahres bezogen. Ein bedeutender Anteil der Investitionen fließt in die Verbesserung der weltweiten Marktorganisationen von Blum. So ist in Polen ein neues Hochregallager in Betrieb gegangen und in der Slowakei wurde ein Schauraum eröffnet. In Portugal ist die Erweiterung der Büro- und Lagerräume bis September 2018 abgeschlossen. Die Gesamtinvestitionen für die Blum-Gruppe beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 auf 216 Mio. Euro.

Ausblick auf Wirtschaftsjahr 2018/2019

„Das neue Wirtschaftsjahr ist mit verhaltenem Optimismus geplant. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist mit einigen Fragezeichen bzw. Unsicherheiten behaftet. Einerseits ist in Europa die Abwicklung des Brexits nach wie vor nicht geklärt und auch die Richtung, in die sich die EU bewegen soll. Andererseits beobachten wir mit großer Besorgnis die Zunahme nationaler Interessen, wie z.B. die gegenseitige Verhängung von Strafzöllen, genauso wie die Eskalation von Wirtschaftssanktionen“, gibt Gerhard E. Blum eine vorsichtige Einschätzung des neuen Wirtschaftsjahres. <

www.blum.com

Warenwirtschaft im ständigen Wandel

Kaum ein Programm muss sich so häufig an neue Anforderungen anpassen wie eine Warenwirtschaftslösung. VenDoc aus dem Hause PraKom bietet ein Maximum an Individualisierung und kann vom Kunden selbst modifiziert werden.

Viele Softwarelösungen bleiben lange unverändert, bis nach Jahren eine neue Version auf den Markt kommt. Durch diese großen Versionsprünge entstehen zwangsläufig Probleme: Der Umstieg ist risikoreich und oftmals kostenpflichtig, nicht selten sind sogar Anwenderschulungen notwendig. VenDoc geht bewusst einen anderen Weg. Die ständige Weiterentwicklung erfolgt in kleinen Schritten, so werden diese Negativeffekte vermieden und eine schnelle Reaktion auf neue Anforderungen ermöglicht – ohne monatelanges Warten oder zusätzliche Kosten.

DSGVO-Unterstützung

Kaum eine gesetzliche Änderung wurde in den letzten Monaten so intensiv diskutiert wie die DSGVO. Mit VenDoc ist die Auskunft und Anonymisierung von Kontaktdaten denkbar einfach. „Die neuen DSGVO-Funktionen stellen wir unseren Kunden im Zuge des Wartungsvertrages kostenlos zur Verfügung. Wir haben wie auch damals bei der RKS-V-Verordnung auf ein kostenpflichtiges Modul verzichtet“, erklärt Martin Praxmarer, GF von PraKom.



Das mächtige BI-Dashboard-Werkzeug erhalten die Anwender im Zuge der Wartung kostenlos.

Funktional flexibel

VenDoc ist modular aufgebaut und anpassbar. So erlaubt es die Software, Ihre Geschäftsabläufe abzuwickeln – von der Angebotsphase über die Umsetzung bis hin zur Rechnungslegung, Zeiterfassung und Controlling –, ohne zusätzlichen Ballast oder teure, brachliegende Funktionen. Zugleich ist das System jederzeit erweiterbar und kann für ein Maximum an Individualisierung vom Kunden selbst modifiziert werden. VenDoc ist damit frei skalierbar und wird von EPUs und Kleinbetrieben ebenso eingesetzt wie von Konzernen mit mehreren hundert Arbeitsplätzen.

Unterstützung inklusive

Diese Flexibilität spiegelt sich im Vertriebsmodell wieder: Businesslösungen werden preislich auf Unternehmensgröße und Funktionsumfang abgestimmt. „Kunden langfristig zu begleiten, steht für uns im Vordergrund“, erklärt Hannes Koidl, Geschäftsführer von PraKom. „Junge

Unternehmen brauchen leistbare Werkzeuge, um sich zu entwickeln. Diese bieten wir ihnen gerne und wissen, dass unsere Lösungen mit ihnen wachsen.“

Teil dieser Philosophie ist neben Schulungen auch direkter Support: „Anstelle eines Callcenter-Support-Dienstes bieten wir eine direkte Hotline zu unseren Spezialisten“, so Koidl. „Damit garantieren wir, dass unsere Kunden genau die Unterstützung erhalten, die sie benötigen – von Mensch zu Mensch.“

PraKom Software GmbH

6250 Kundl
Achenfeldweg 8
Tel.: +43/5338/207 40
www.praikom.net



Promotion • Foto: iStock.com/imv





Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr werden erneut MSV-Touren vorbereitet – organisierte Besuche bei nach Themen ausgewählten Ausstellern.

60. Jubiläums-MSV

Die Internationale Maschinenbaumesse feiert ihr rundes Jubiläum mit einem neuen Logo und 1.650 präsenten Firmen.

Vom 1. bis 5. Oktober 2018 erwartet die Besucher auf dem Brünner Messegelände eine Schau modernster Indus-
 trietechnologien in komplett ausgebuchten Messehallen. „Am diesjährigen Jubiläum der Internationalen Maschinenbaumesse besteht immenses Interesse. Die Firmen möchten sich bestmöglich präsentieren und bestellen größere Flächen. Bereits jetzt sind wir komplett ausgebucht, letzte Flächen gibt es nur noch im Freien, für Hallenflächen haben wir eine Warteliste“, informiert Radmila Svobodová, Direktorin der MSV. So wie in früheren Jahren reist rund die Hälfte der Aussteller aus dem Ausland an, die meisten aus Deutschland. Sehr stark vertreten sind auch die Slowakei, Italien und Österreich. Eine außerordentlich umfangreiche Teilnahme ist dieses Jahr aus Russland angekündigt, das sich auch mittels einzelner Regionen vorstellen wird. Der größte russische Aussteller Rosatom belegt mit seinem Stand ein Viertel der Halle Z. Einen gleich großen Teil der Z beanspruchen dieses Jahr Firmen aus China, und in der Halle A1 werden die Messebesucher gewiss die Industrieproduktion Taiwans nicht übersehen können. Angemeldet sind ferner zahlreiche offizielle nationale Präsentationen, konkret aus der Slowakei, China, Frankreich, Indien, Italien, Österreich, Korea,

Russland und Taiwan. Bereits Tradition sind der Stand Bayerns sowie der Gemeinschaftsstand dreier weiterer Bundesländer – Sachsens, Thüringens und Sachsen-Anhalts unter der Bezeichnung „Mitteldeutschland“.

Halle P gehört der Metallbearbeitung, jedoch auch der Formel E

Die größte und modernste Halle des Brünner Messegeländes war sehr schnell ausgebucht. Einen großen Messestand bereitet der Weltmarktführer im Bereich CNC-Dreh- und Fräsmaschinen DMG MORI vor, und nach mehreren Jahren kehrt die Firma ERWIN JUNKER aus Deutschland zurück. NEWTECH präsentiert die neu vertretene Marke TSUGAMI, und eine wichtige Nachricht für den Bereich Werkzeuge ist die erneute Anwesenheit von ISCAR und TUNGALOY, Mitgliedern der IMC-Gruppe, die regelmäßig alle zwei Jahre ausstellen. Insgesamt stellen sich auf der 11. internationalen Messe für Metallbearbeitung IMT nahezu 500 Aussteller vor.

Der umfangreiche Stand von ABB dürfte zu einem der attraktivsten der ganzen Messe zählen. Im Fokus steht hier E-Mobilität, vorgestellt wird den Messebesuchern die Formel E – eine Serie von Straßenrennen für Elektromobile.

www.bvv.cz/de/msv



Industriegase

Messer ist aus Tradition DER zuverlässige & innovative Partner für Mensch & Technologie - in ganz Österreich.

Messer Austria verfügt über Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern. Daher ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

MESSER 
 Gases for Life

Messer Austria GmbH

Industriestraße 5
 2352 Gumpoldskirchen
 Tel. +43 50603-0
 Fax +43 50603-273
 info.at@messergroup.com
 www.messer.at

Part of the **Messer World** 

Digitaler Wandel

Peter Parycek und Walter Seböck von der Donau-Universität Krems sprachen mit NEW BUSINESS Herausgeber Lorin Polak über die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft.



Peter Parycek, Leiter Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung

Wie wird die Digitalisierung Unternehmensstrategien verändern?

Parycek: Durch die rasanten Entwicklungen der letzten Jahre müssen sich alle Branchen intensiv mit der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auseinandersetzen. Bislang haben wir die IT hauptsächlich zur Prozessoptimierung eingesetzt, ohne die damit verbundenen Geschäftsmodelle in Frage zu stellen. Aber jetzt beginnt die Software, in die Objekte hineinzuwachsen, und mit dieser fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft sehen wir, dass alle Branchen gefordert sind, ihre Dienstleistungen und Produkte zu hinterfragen.

Wird die Digitalisierung neue Funktionen im Unternehmen schaffen?

Parycek: Ja, diese Entwicklung führt schlussendlich auch dazu, dass wir einen „Chief Data Officer“ in der Geschäftsführung brauchen. Bisher waren die IT-Leiter in der Rolle, Prozesse und Informationen zu verknüpfen und diese intern und extern fließen zu lassen. Das reicht nicht mehr. Unternehmen müssen sich überlegen, was diese technologische Revolution für Produkte und Services bedeutet. Genau diesen Paradigmenwechsel geben wir den Studierenden in der Weiterbildung sowohl im IT- als auch im Managementbereich mit.

Was hat Sie zur inhaltlichen Zusammenarbeit mit NEW BUSINESS bewogen?

Parycek: Weil die Unternehmen unabhängig von ihrer Branche auf diesen Paradigmenwechsel aufmerksam gemacht werden müssen. Die Partnerschaft mit NEW BUSINESS lag auf der Hand, da Ihr Magazin die Transformation bereits im Namen trägt.

Welche Rolle spielt die Informationssicherheit in der Digitalisierung?

Seböck: Informationssicherheit wurde auf das Funktionieren der IT reduziert und war damit in der Technik angesiedelt. Das änderte sich mit der Durchdringung aller Wertschöpfungsprozesse durch die IT und der daraus folgenden Abhängigkeit von Unternehmen und Gesellschaft von der IT. Damit rückten die IT und der Wert von Informationen zunehmend in den Fokus. Daten wurden zur Ware und Ware schützt man. Die Digitalisierung aller Bereiche beschleunigt diese Entwicklung und nun gilt es, Werte wie Transparenz, Offenheit und Kollaboration neu zu definieren und neue Geschäftsfelder und -modelle zu entwickeln und zu schützen.

Die Donau-Universität setzt auf einen Forschungs- und Weiterbildungsschwerpunkt zum Thema Sicherheit. Was kann man sich darunter vorstellen?

Seböck: Wir stehen an der Schwelle zur Netzwerkgesellschaft, die die alten Modelle



Walter Seböck, Zentrumsleiter Infrastrukturelle Sicherheit

des Industriezeitalters ablöst und den Prinzipien Zusammenarbeit, Offenheit, Teilen und Interdependenz folgt. Bedingt durch das explosionsartige Anwachsen von Daten muss das Problem des Datenmissbrauchs und der ungewollten Transparenz noch gelöst werden. Wir brauchen aber nicht so weit zu gehen, um zu sehen, wie brandaktuell das Thema Sicherheit ist. Uns ist allen klar, dass es eine hundertprozentige Sicherheit nicht geben kann, dass Sicherheit ein Prozess und stark mit Emotionen und wenig mit Logik beschreibbar ist. Wir sprechen von Safety im Sinn von Betriebssicherheit und von Security im Sinn von Angriffssicherheit. Alle sind aufgefordert, Visionen und Fragen zu formulieren, denn Security hat nur einen Fokus: den Menschen. <

www.donau-uni.ac.at

INFO-BOX

Ein nationales und internationales Netzwerk

Das Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung an der Donau-Universität Krems hat sich durch Forschung und Universitätslehrgänge im Management, IT- und Sicherheitsbereich als Kompetenzzentrum für Themen zur digitalen Transformation und Sicherheit in Wirtschaft und Gesellschaft etabliert. Es besteht aus dem Zentrum für E-Governance und dem Zentrum für Infrastrukturelle Sicherheit und wird von Univ.-Prof. Dr. Peter Parycek und Ass.-Prof. Dr. Walter Seböck geleitet. Innovative Vermittlungsmethoden, akkreditierte wissenschaftliche Qualität bei maximaler Praxisnähe und Umsetzbarkeit des Erlernten sind die Erfolgsgarantien für Absolventinnen und Absolventen.

Das Department steht für offene Kommunikation nach innen und außen und bietet ein nationales und internationales Netzwerk für Verwaltung und Wirtschaft; in der Forschung werden die Auswirkungen des digitalen und gesellschaftlichen Wandels untersucht.

Die Studienprogramme vermitteln die erforderlichen Kompetenzen, um den digitalen Wandel und die damit verbundenen Sicherheitsanforderungen proaktiv zu begleiten.

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.